

RATHAUS-INFORMATION



Marktgemeinde Pressbaum

Gemeindeamt: 3021 Pressbaum, Hauptstraße 58

Tel.: 02233/52232-0, Fax: 02233/54830

E-mail: gemeinde-pressbaum@kpr.at

www.pressbaum.net



Amtliche Mitteilungen Mai 2008

Erscheinungsort 3021 Pressbaum
Verlagspostamt 3021 Pressbaum

An einen Haushalt
Zugestellt durch post.at

Kindergartenbau schreitet voran! • Straßenbau am Bartberg im Laufen! • Thermische Sanierung der Hauptschule sowie Sanierung der Volksschule beginnt in den Ferien! • Budgetüberschuss aus dem Jahr 2007 noch höher als erwartet! • Sanierung des Bades abgeschlossen!

Sehr geehrte Pressbaumerinnen und Pressbaumer!



Bei meiner Amtsübernahme im Oktober 2007 war es mir ein besonderes Anliegen, die dringend notwendigen Arbeiten unter Einbeziehung aller im Gemeinderat vertretenen politischen Kräfte rasch umzusetzen. Jetzt, 6 Monate danach, kann ich Ihnen mitteilen, dass es dem Gemeinderat gelungen ist, in den verschiedensten Bereichen einiges in Bewegung zu setzen.

So schreitet etwa der Kindergartenneubau zügig voran. Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan, so dass nach derzeitigem Wissensstand einer rechtzeitigen Eröffnung im September nichts im Wege steht. Für die Projektkoordinierung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche unter anderem aus Gemeinderäten und Gemeindebediensteten besteht. Besonders freut es mich, dass es gelungen ist, den Kindergarten nicht nur kindergerecht sondern auch, unter Einbeziehung der NÖ – Energieberatung, energieeffizient zu planen. Der Neubau wird durch ein fachliches Kontrollorgan begleitet. Dieses stellte im ersten Quartalsbericht unter anderem fest, dass derzeit keine Verzögerungen im Baugeschehen erkennbar sind und die Arbeiten im Zeitplan liegen. Die bisher ausgeführten Tätigkeiten sind qualitativ in Ordnung.

Anmeldungen können bei Frau Bettina Klaghofer. Tel.: 0664/85 17 255 bis 21. Mai 2008 erfolgen.

Auch das Projekt Bartbergstraße schreitet zügig voran und wird von einer mehrköpfigen Arbeitsgruppe betreut. Im Pressbaumer Rathaus wurde diesbezüglich am 01.03.2008 eine Bürgerversammlung für die Bewohner des Bartberges durchgeführt. Der bis zum Bersten gefüllte Sitzungssaal zeigte

deutlich das große Interesse der betroffenen Gemeindeglieder/Innen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung erfolgte die Vorstellung einer Powerpoint-Präsentation durch DI Konselsky, einem erfahrenen Spezialisten für Straßenbauangelegenheiten. Es wurden sehr viele Fragen gestellt und derzeit bestehende Probleme andiskutiert. Mittels vorbereiteter Formulare hatte jeder Anwesende die Möglichkeit auf seine speziellen Probleme hinzuweisen. Diese wurden in das Gesamtkonzept eingearbeitet. So soll ein möglichst hoher Zufriedenheitsgrad bei den Bartbergbewohnern erzielt werden. Baubeginn soll im Mai 2008 sein.

Mit der thermischen Sanierung der Hauptschule und der teilthermischen Sanierung der Volksschule soll in den Ferien begonnen werden. In der Hauptschule werden Energieeinsparungen von ca. 40-50 Prozent erwartet.

Bei der Volksschule sollen neben der Energieeinsparung auch die bröckelnde Fassade und die desolaten Fenster bald der Vergangenheit angehören. Die Gesamtinvestitionskosten betragen ca. 1 Million Euro.

Der von der Gemeinde erwirtschaftete Budgetüberschuss fiel laut Rechnungsabschluss 2007 mit 437.535 € noch höher als erwartet aus. Es war daher möglich, die ursprünglichen Vereinsförderungen von 7.000.- Euro, welche ja hauptsächlich für Kinder und Jugend verwendet werden, beträchtlich zu erhöhen. Die bereit gestellten Mittel für unser Jugendzentrum bleiben unverändert.

Eine Schließung des Pressbaumer Bades konnte verhindert und die notwendigen Mittel für eine Fortführung im Budget 2008 bereitgestellt werden. Arbeiten in der Gesamtsumme von 6.592.- € wurden vom Gemeindevorstand in Auftrag gegeben. Den prognostizierten Einnahmen für das Jahr 2008 von 84.600 € stehen Ausgaben in der Höhe von 24.300 € gegenüber, sodass mit einem Abgang von mindestens 60.300 € gerechnet werden muss. Bedanken möchte ich mich bei unseren Gemeindegliedern, durch deren Mitarbeit bei Grabungs- und Maurerarbeiten die Kosten in Grenzen gehalten werden konnten.



Mobile Tempoanzeigen

Im Rahmen der Aktion „Schutzengel“ wurden der Marktgemeinde Pressbaum wieder mobile Tempoanzeigen mit Datenerfassung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese wurden im Ortsgebiet an den verschiedensten Stellen aufgebaut.

Angebotsöffnung bezüglich Rathausreinigung und Grabungsarbeiten Friedhof

Am 18.02.2008 zwischen 08.30 und 09.30 Uhr wurden die Angebote für die Ausschreibung der Rathausreinigung und Grabungsarbeiten auf dem Friedhof geöffnet.

Als Billigstbieter hat sich bei der Rathausreinigung die Firma Putzmax herausgestellt. Bei den Grabungsarbeiten für den Friedhof war die Firma Panzenböck Billigstbieter. Die Öffnung der Angebote wurde öffentlich durchgeführt. Jeder Anbieter hatte somit die Möglichkeit, bei der Anbotsöffnung dabei zu sein.

Anordnung einer Verkehrslichtsignalanlage

Nach entsprechenden Eingaben und mehreren Verkehrsverhandlungen ordnet die BH-Wien Umgebung durch Bescheid an, dass der Fußgängerübergang auf der B/44 nächst der Weidlingbachstraße durch eine druckknopfgesteuerte Verkehrslichtsignalanlage geregelt werden soll. Der diesbezügliche Bescheid wurde auch an die NÖ Straßenbauabteilung mit dem Ersuchen um Erlassung einer entsprechenden Planverordnung übermittelt.

30 km/h Zone Buchbergstraße

Die Buchbergstraße erfüllt laut Straßenausschuss die erforderlichen Kriterien für die Erlassung einer 30 km/h Zone. Als nächster Schritt wird das Ergebnis des Straßenausschusses an verschiedene öffentliche Stellen wie etwa die Polizeiinspektion Pressbaum weitergeleitet. Diese können innerhalb von 2 Wochen eine Stellungnahme abgeben. Anschließend erfolgen Kundmachung und Verordnung.

30 km/h Zone Siedlung, Rittsteigstraße, Conte Corti-Straße

Im Rahmen von Ortsbesichtigungen wurden vom Straßenausschuss die beantragten 30 km/h Zonen für die Siedlung, Rittsteigstraße und die Conte Corti-Straße überprüft. Die Bearbeitung erfolgte wie vorgeschrieben an Hand eines Fragenkataloges mit insgesamt 10 Punkten.

Vom Verkehrsausschuss wird eine zusätzliche Überprüfung der Ansuchen durch einen Sachverständigen des Landes Niederösterreich veranlasst. Es soll unter anderem abgeklärt werden, ob eine generelle Geschwindigkeitsreduktion für alle im Gemeindegebiet befindlichen Gemeindestraßen möglich ist.

Bahunterführung Rosette Anday-Straße

Wie im letzten Amtsblatt berichtet wurde von der ÖBB am Gemeindeamt bezüglich des Ausbaues der Unterführung zur Rosette Anday-Straße vorgeschrieben. Geplant ist eine Adaptierung, damit in Zukunft auch Lkw's die Unterführung passieren können. Diesbezüglich haben mehrere Bewohner der Siedlung am Gemeindeamt vorgeschrieben und sich gegen die Auflösung des Bahnüberganges ausgesprochen. Sobald

nähere Fakten zum Projekt bekannt sind, wird näher darüber berichtet, und die Bürger werden zur Mitarbeit bei der Entscheidungsfindung eingeladen.

Lärmschutzmauer Autobahn

In der Fünkhgasse wurde von einer Anrainerin eine Unterschriftenaktion für den Bau einer Lärmschutzwand entlang der Autobahn durchgeführt. Bezüglich der, dem Bereich der Marktgemeinde Pressbaum betreffenden Lärmschutzwände, findet am 7. Mai 2008 eine Besprechung zwischen der Asfinag und der Marktgemeinde Pressbaum statt.

Brentenmaisstraße

Die Firma Held & Francke führt im Auftrag der Marktgemeinde Pressbaum Grabungsarbeiten in der Brentenmaisstraße (Bereich Getränkehandel Schandl bis zur Autobahn A1) durch. Es wird eine neue Wasser- und Abwasserleitung hergestellt. Ab 1. April 2008 bis 31. Oktober 2008 wird es für den Straßenverkehr zu Behinderungen kommen. Wir bitten um Verständnis.

Der NÖ Schul- und Kindergartenfonds hat in der Sitzung am 27. März 2008 folgende Förderungen für Pressbaum beschlossen:

Für das Vorhaben Kindergarten Neubau mit anerkannten Kosten von 2.579.700 €.

Sockelbeihilfe 2008: 1.289.900 €

Für das Vorhaben VS-Instandsetzung und Einrichtung, mit anerkannten Kosten von 53.500 €.

Förderung: 10.700 Euro

Für das Vorhaben HS-Instandsetzung und Einrichtung, mit anerkannten Kosten von 53.200 €. Bewilligte Förderung: 10.600 Euro

Für das Vorhaben Hauptschule EDV Anlagen mit anerkannten Kosten von 2.200 €.

Bewilligte Förderung: 1.100 Euro

Für das Vorhaben Volksschule EDV Anlagen mit anerkannten Kosten von 16.800 €.

Bewilligte Förderung: 3.400 Euro

Für das Vorhaben Hauptschule EDV Anlagen mit anerkannten Kosten von 18.000 €.

Bewilligte Förderung: 3.600 Euro

Für den Gemeindeverband Musikschule Oberes Wiental wird im Förderjahr 2008 ein Finanzierungsbeitrag des Landes Niederösterreich in der Höhe von 101.215 Euro zur Verfügung gestellt.

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 01.04.2008

Subventionen an Vereine:

KSV Pressbaum: Ankauf einer Hantel 1.000 €

ASV Pressbaum Tennis: Subvention Kinder beziehungsweise Jugend 900 €

SV Raika Pressbaum: Rasensanierung 3.000 €

Pfarre Pressbaum: 100 Jahr Feier 2.500 €

Pfarre Rekawinkel: Glockenreparatur 2.500 €

Beschluss über die Verwendung des Pressbaumer Wappens auf dem Ortsplan von Pressbaum.



Von der Firma Schubert & Franzke GmbH soll ein neuer Pressbaumer Ortsplan erstellt werden. Der Marktgemeinde Pressbaum entstehen dadurch keine Kosten. Von der Firma erging das Ersuchen an die Marktgemeinde Pressbaum das Wappen, so wie in anderen Gemeinden üblich, auf dem Ortsplan verwenden zu dürfen.

Antrag SPÖ: Das Gemeindewappen soll nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Auftragsvergabe Straßenbau Bartberg – Grundsatzbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss Darlehensaufnahme Straßenbau Bartberg: Darlehensbetrag 300.000 €
Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss Darlehensaufnahme: WVA Erneuerung Sonnbergstr.: Darlehensbetrag 100.000 € Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss Darlehensaufnahme: Sanierung Friedhofsgrund: Darlehensbetrag 70.000 €

Zur Erläuterung: Im Jahr 2007 wurde für die Friedhofsmauer hauptstraßenseitig ein Betrag von 60.000 € budgetiert. Da diese Mauer jedoch schlussendlich ca. 118.000 € gekostet hat, ist der Rest von ca. 58.000 € im Nachhinein abzudecken. Das Darlehen von 70.000 € setzt sich also wie folgt zusammen: Ca. 58.000 € zur Abdeckung der aus dem Jahr 2007 stammenden Mehrkosten. Der Rest soll für die Errichtung einer Friedhofsmauer zu den Anrainern verwendet werden.

Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss Darlehensaufnahme ABA Erweiterung Sonnbergstr.: Darlehensbetrag 160.000 € Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss über die Aufnahme der Außenstelle der Musikschule Oberes Wiental im Musikerheim Tullnerbach, Wilhelm Kress-Promenade 10, in die Satzungen der Musikschule. Die Aufnahme ist lediglich eine administrative Maßnahme. Sie ist mit keinerlei Kosten verbunden. Die Musikschule hat bereits im Kindergarten in Wolfgraben eine Außenstelle.

Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss über die Übernahme einer Bürgschaft für die Volksschulgemeinde: Darlehenshöhe: 496.000 €, Zweck: Altbestand-sanierung; Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Beschluss über die Übernahme einer Bürgschaft für die Hauptschulgemeinde: Darlehenshöhe: 520.000 €, Zweck: thermische Sanierung; Gemeinderatsbeschluss: einstimmig angenommen

Die Bürgermeistersprechstunden finden jeweils am Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr und am Mittwoch von 08.30 -10.00 Uhr statt. Selbstverständlich bin ich auch telefonisch (0664/83 68

177) oder per Mail (josef.schmidl-haberleitner@pressbaum.gv.at) für Ihre Anliegen zu erreichen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr Bürgermeister
Josef Schmidl-Haberleitner



Der Vizebürgermeister informiert:
Pressbaum nimmt seine Verantwortung als Klimabündnisgemeinde ernst!

In nächster Zeit sind in Pressbaum endlich große Investitionen zur Energieeinsparung vorgesehen. Der in Bau befindliche neue Kindergarten wird im Niedrigenergie-Haus-Standard errichtet, als

Heizung erhält er eine Pelletsanlage.

Die Hauptschule, ein typischer 70er Jahre-Bau, mit dünnen Wänden, nicht gedämmt und elektrisch (!) geheizt, wird endlich thermisch saniert: In der ersten Ausbaustufe werden vor allem die Außenwände gedämmt und die Fenster erneuert. Die Gemeinde rechnet dadurch mit enormen Heizkosteneinsparungen.

Der Volksschule am Hauptplatz wird auch ein Wärmeschutz verpasst: So wird vor allem die oberste Geschoßdecke gedämmt, die Fenster im alten Teil der Schule erneuert und eine Außenwanddämmung ist angedacht.

Die Straßenbeleuchtung in Pressbaum soll modernisiert werden. Bisher kommen hauptsächlich Quecksilberdampflampen und Leuchtstoffröhren im Außenbereich zum Einsatz. Diese strahlen einen großen Teil ihres Lichtes im UV-Bereich aus. UV-Licht ist für den Menschen unsichtbar, übt auf Insekten jedoch eine magische Anziehungskraft aus. Die Folge: Die Tiere verlieren die Orientierung und kommen an den heißen Lampen um. Das Sterben der Nachtinsekten verursacht nicht nur hohe Reinigungskosten, sondern hat auch erhebliche Folgen für die Natur. Über 40.000 Insektenarten gibt es in Mitteleuropa, die alle eine wichtige Funktion im Naturkreislauf haben. Sie helfen bei der Bestäubung von Pflanzen und sind wichtige Nahrung von Vögeln und anderen Tieren. Das Artensterben der Insekten hat damit Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. Durch Einsatz zeitgemäßer Natrium-Hochdruck-Dampflampen wird neben dem wirtschaftlichen Aspekt dem ökologischen Gleichgewicht unseres Lebensraumes Rechnung getragen.

Peter Samec

Umsteigen von fossilen Öl- und Gas-Heizungen auf moderne und effiziente Biomasseheizungen: Jetzt bis zu € 800,- Zusatzförderung aus dem „Klima- und Energiefonds der Bundesregierung“ holen. Mehr Infos auf www.klimabuendnis.tk sowie im Info regal im Foyer des Gemeindeamts Pressbaum.



Pressbaum – Gemeinde erwirtschaftet 2007 einen Überschuss

In der Gemeinderatssitzung am 1. April 2008 wurde der Rechnungsabschluss 2007 vorgelegt.

Bei Aufwendungen von insgesamt über € 23 Mio. beträgt der Überschuss € 437.535,31. Noch zum

Zeitpunkt des Beschlusses des Nachtragsvoranschlages 2007 am 13.11.2007 wurde ein Abgang von € 1,1 Mio. erwartet. Angesichts der düsteren Aussichten musste nach dem Gespräch mit der Aufsichtsbehörde des Landes in den letzten beiden Monaten alles zum Ausgleich des Haushalts getan werden. Im Rechnungsabschluss sind jetzt die Ausgaben um € 800.000,-- geringer als geplant. Die wichtigsten Einsparungen konnten bei den Aufwendungen in den Bereichen Straße, Kanal und Winterdienst erzielt werden. Gleichzeitig sind die

Einnahmen um € 780.000,-- höher als veranschlagt. Besonders zu Buche schlagen die Aufarbeitung von Rückständen im Bauamt mit € 570.000,--. Weitere Mehreinnahmen konnten bei den Wasserbezugsgebühren bedingt durch das Bevölkerungswachstum und bei den Nettoertragsanteilen erzielt werden.

Der Überschuss aus 2007 wird mit € 368.000 für das Kanal- und Straßenprojekt am Bartberg, für die Erhöhung der Subventionen der Sportvereine um € 9.000,--, für die Feuerwehr Rekawinkel, für die Pfarren Rekawinkel und Pressbaum sowie für die Finanzierung von Leasingraten eines Rettungautos vorrangig verwendet.

Die Prüfer des Amtes der Landesregierung attestierten der Gemeinde grundsätzlich, wenn auch langsam, auf dem richtigen Weg zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen zu sein.

GR DI Wiesböck



Betr. Verkehrskonzept und Entwicklungskonzept Gestaltung Hauptplatz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch Beschluss des Gemeindevorstandes wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die ein Verkehrskonzept für Pressbaum erarbeiten soll und ein Konzept für die Gestaltung des Pressbaumer Hauptplatzes. In der

Arbeitsgruppe sind alle im Pressbaumer Gemeinderat vertretenen Fraktionen eingebunden. Der Bürgermeister beauftragte zum Leiter der Arbeitsgruppe GGR Dr. Bernd Lindinger.

Das Verkehrsaufkommen in der Marktgemeinde ist in den letzten Jahren sehr stark gestiegen und ist weiter im Steigen begriffen, insbesondere durch die Zunahme der Bevölkerung und dem damit verbundenen Quell- und Zielverkehr im Gemeindegebiet. Ohne gezielte Maßnahmen wird weder ein flüssiger Verkehr aufrechterhalten noch die Sicherheit der Pressbaumer Bevölkerung gewährleistet werden können. Man denke nur an den täglichen Verkehrsstau auf der Hauptstraße an Schultagen. Die Arbeitsgruppe wird sicher keine Wunder bewirken können, da das Pressbaumer Straßennetz gegeben ist und nur schwer verändert werden kann und außerdem der Gemeinde kaum finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Aber ohne Planung wird auch in Zukunft keine Besserung eintreten können.

Geplant ist eine dreifache Vorgangsweise:

sollen schnell realisierbare Maßnahmen eingeleitet werden
sollen mittelfristig verwirklichte Planungen erstellt werden, die in etwa 5 Jahren realisierbar sein können
soll eine langfristige Planung erstellt werden, die einer Ortsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten Rechnung trägt

Im Zuge der Verkehrsplanung soll auch die Neugestaltung des Hauptplatzes bearbeitet werden, den wir als Mittelpunkt der Marktgemeinde sehen wollen und nicht nur als Parkplatz.

Für die Planung werden selbstverständlich alle relevanten Stellen der Landesregierung eingebunden. Besonders wichtig ist uns aber die Einbindung der Pressbaumer Bevölkerung in jede Phase der Planung. Wir wenden uns daher gerade an Sie, sehr geehrte Frau und an Sie werter Herr, um Ihre Vorstellungen bezüglich Verkehrsplanung und Hauptplatzgestaltung mitzuteilen. Richten Sie bitte Ihrer Vorschläge in Ihrer ganz persönlichen Wortwahl, als Konzept, als in Stichworten beschriebener Vorschlag, oder als Skizze an die Arbeitsgruppe:

Marktgemeinde Pressbaum

Arbeitsgruppe Verkehrsplanung, Hauptplatzgestaltung
Rathaus, Hauptstraße 58, 3021 Pressbaum

Fax: 54 830

e-mail: gemeinde-pressbaum@kpr.at

Wir werden alle eingehenden Vorschläge, Anregungen, Konzepte genau studieren und Sie gegebenenfalls für weitere Erklärungen und Erläuterungen einladen. Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wird laufend berichtet werden und nach Abschluss wichtiger Planungsphasen diese auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Eine Planung, die allen Pressbaumern gerecht werden will, muss auch von allen getragen werden und daher laden wir Sie auch zur Mitarbeit ein.

Für die Arbeitsgruppe Verkehrsplanung und Hauptplatzgestaltung

GGR Dr. Bernd Lindinger



Pressbaumer Vereine !

Nach mehreren Gesprächen zwischen den Vertretern der Pressbaumer Sportvereine mit den zuständigen Gemeindefunktionären konnten die jeweiligen Standpunkte klargestellt werden.

Auf der einen Seite wurde die Wichtigkeit von finanziellen Unterstützungen seitens der Gemeinde für die erfolgreiche Gestaltung des Kinder- und Jugendsportes dargelegt. So werden derzeit an die 500 Jung-Pressbaumer/innen in den Pressbaumer Sportvereinen betreut. Die Hauptlast der Kosten trägt der jeweilige Verein - die Mitgliedsbeiträge decken nur einen Teil davon ab. Gerade Familien mit mehreren

Kindern würden höhere Beiträge kaum bezahlen können.

Auf der anderen Seite verwiesen die Gemeindevertreter auf die primären Gemeindeaufgaben und die angespannten Finanzen. Die ursprüngliche Budgetplanung sah deshalb für das Jahr 2008 nur einen relativ geringen Betrag für die Vereine vor. Der Rechnungsabschluss 2007 führte jedoch Ende März 2008 zu einer für alle Beteiligten annehmbaren Lösung: Durch den erarbeiteten Überschuss blieb ein Restbetrag, wodurch die Vereinssubventionen beträchtlich aufgestockt werden konnten.

Für eine bessere Budgetplanung bitten wir die einzelnen Vereine ihre Ansuchen für das Jahr 2009 (gemäß den Richtlinien für die Vergabe von Subventionen an örtliche Vereine) bis Ende September 2008 einzubringen!

GR Mag. Martin Söldner, Sportausschuss

ÖFFENTLICHE INTERESSENTENSUCHE

Die Marktgemeinde Pressbaum beabsichtigt den Verkauf folgenden Baugrundes:

3021 Pressbaum, Rosette Anday-Straße hinter den Tennisplätzen PZ 88/55, EZ 2448, KG 01905 Preßbaum, Fläche: 3634 m², Widmung: Bauland-Kerngebiet

Interessenten/innen werden eingeladen, Kaufangebote bis 31. Mai 2008 an die Marktgemeinde Pressbaum in einem verschlossenen Kuvert zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Hajek unter Tel. 02233/52232-77 gerne zur Verfügung. Die Anbotsöffnung ist für 16. Juni 2008 geplant.

Der Bürgermeister:

Josef Schmidl-Haberleitner



Kultur Aktiv

Böse Zungen behaupten: „In Pressbaum ist nichts los.“ Ich behaupte: „In Pressbaum ist was los!“

Abgesehen von den vielen sportlichen Angeboten, gibt es eine breite Palette von kulturellen Aktivitäten. Man muss sie nur nützen: Die bereits

bestehenden Angebote der Blaskapellen, der Wiental Bühne, des Musikvereins, des Vokalensembles, die Orgelkonzerte, der aktiven und passiven Angebote der Musikschule, die Ausstellungen des Heimatmuseums, Bälle und Gschnas, Clubbings und Disco für die Jugend, die verschiedensten Kurse des Bildungswerks, die Abende in der Villa Kunterbunt, das Kulturfrühstück bei Herta, Preisschnapsen und vieles mehr.

Im letzten Jahr sind neu hinzugekommen das Rekawinkler Country-Fest, die Kulturtag Pressbaum und die Tage des

offenen Ateliers.

Der Kulturausschuss will nun weitere Akzente mit Lesungen setzen. Den Auftakt bildeten ein Vortrag über und Lesung von Texten der Lyrikerin Christine Busta sowie die Lesung von Tina Munz aus Ihrem Buch „Beißhemmung“ Die nächsten Lesungen mit Lotte Musyl, Gerda Hillebrand und Manfred Bauer sind bereits in Planung. Die genauen Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Was wäre aber die Kultur ohne die Mitwirkung der Bevölkerung. Ich darf Sie nicht nur recht herzlich einladen, sich an den verschiedensten Darbietungen zu erfreuen, sondern auch um aktive Teilnahme ersuchen. Seit kurzem gibt es eine Gruppe von teilweise selbst literarisch tätigen Kulturinteressierten. Sie treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat in Herta's Kaffeehaus, um sich über Kulturelles und zu Papier Gebrachtes auszutauschen. Wollen Sie dabei sein? Dann kontaktieren Sie mich bitte.

E-mail: i-hoffmann@gmx.at oder Tel. 02233/54421.

GR Ingrid Hoffmann



Bericht von den Pressbaumer Straßen

Trotz knappstem Budget ist es 2007 gelungen, einige Straßenprojekte zur Verbesserung der Verkehrslage durchzuführen. In Rekawinkel wurde die Kreuzung B44/Landesstraße gemeinsam mit der Straßenmeisterei Neulengbach umgebaut. Durch den Ankauf der alten Garage konnte ein Platzcharakter erreicht werden.

Für den zukünftigen Schulbus zum Kaiserspitz ist dadurch eine Umkehr möglich geworden. Durch die entstandenen Inseln wird eine Temporeduktion erreicht, und für die Fußgänger ist eine Querungshilfe geschaffen worden.

Beides sind Maßnahmen zur Sicherheit der Pressbaumer. Für den Schülerbus, der ab September 2008 zum Kaiserspitz fahren soll, wurden dort durch die Herstellung eines Umkehrplatzes alle technischen Voraussetzungen geschaffen.

Die Abbiegespur zur Wohnhausanlage Aura – ein weiteres wichtiges Projekt – konnte ebenfalls ausgeführt werden. Durch diese Maßnahme wird ein Stau auf der B44 weitgehend verhindert und werden klare verkehrstechnische Verhältnisse geschaffen.

2008 steht das Projekt Bartberg kurz vor der Verwirklichung. Die Bestbieter-Firma wird in den nächsten Tagen beauftragt. Über den technischen Ablauf werde ich im nächsten A4 berichten.

GGR Ing. Walter Hoffmann

Grundsteuerbefreiung

Es besteht die Möglichkeit, sich auf Antrag (teilweise) von der Grundsteuer befreien zu lassen. Voraussetzung dafür ist eine gewährte und aufrechte Wohnbauförderung der NÖ Landesregierung für Ihr Wohnhaus.

Dafür benötigen Sie:

Antragsformular (Gemeinde oder pdf-Formular auf Homepage)

Fertigstellungsanzeige

Bestätigung der NÖ Landesregierung über die Zusicherung einer Förderung nach dem Abschnitt II des NÖ Wohnungsförderungsgesetzes

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.pressbaum.net (Rathaus-Verwaltung-Abgabenbuchhaltung) oder in der Abteilung Abgabenbuchhaltung des Rathauses Pressbaum (02233-52232 DW 86 oder 87)

HUNDEBESITZER AUFGEPASST !!!!

Folgende vom Gesetzgeber vorgegebenen Regeln sind von Hundebesitzern einzuhalten:

NÖ Polizeistrafgesetz:

Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich und sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen (Zaun, Mauer, etc.) so hergestellt und instandgehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können.

Wer einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen oder zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

Der Halter eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen. Für den Fall, dass diese „Spielregeln“ nicht eingehalten werden, droht dem

Hundebesitzer eine Strafe von bis zu Euro 7.000,--.

NÖ Jagdgesetz:

Hundehalter müssen dafür sorgen, dass die Hunde im Jagdgebiet weder wildern noch revieren bzw. herumstreuen können.

WICHTIG !

Der Jagdaufseher und Jagdausbungsberechtigte ist verpflichtet, wildernde Hunde sowie Hunde, die sich erkennbar der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und außerhalb ihrer Rufweite im Jagdgebiet abseits öffentlicher Anlagen umherstreuen zu töten. Davon ausgenommen sind erkennbare Jagd-, Blinden-, Behinderten-, Lawinen-, Katastrophensuch- und Hirtenhunde, die für die Aufgaben, für die sie ausgebildet wurden, verwendet werden und sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben vorübergehend der Einwirkung ihres Halters entzogen haben. Weiters sind Hunde, die aufgrund ihrer Rasse, ihrer Größe oder ihrer Schnelligkeit erkennbar für das freilebende Wild keine Gefahr darstellen, ausgenommen.

Auch hier darf für eine Übertretung des NÖ Jagdgesetzes von der Bezirkshauptmannschaft eine Strafe von bis zu Euro 7.000,-- verhängt werden.

Noch ein Hinweis für Hundebesitzer:

Hundekotsackerl sind kostenlos am Gemeindeamt, 2. Stock, im Meldeamt in den Parteienverkehrszeiten erhältlich.



Hochwasserschutz Pfalzau

Zahlreiche Starkregenereignisse in der näheren Vergangenheit haben uns deutlich vor Augen geführt, dass der gesamte Bereich Pfalzau von Hochwasserkatastrophen nicht verschont bleibt.

Zentrale Erkenntnis dieser Ereignisse ist, dass diese trotz all unserer technischen Möglichkeiten auch in Zukunft nicht verhindert werden

können, dass wir aber bei konsequenter Umsetzung eines Hochwasserrisikomanagements bei künftigen Hochwässern bestens vorbereitet sein werden, um die Schäden zu minimieren.

Seitens der Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung liegen die ersten vier Projekte im Entwurf vor:

- Anrainergrundstücke 183, und 180/15, „Milederkurve“ :
 - plattig verlegte Wurfsteinmauer in Beton, sowie Ufermauer Anrainergrundstücke 121/6, 121/24, 245/37:
 - plattig verlegte Wurfsteine, sowie Holzkrainerwand Anrainergrundstücke 245/10, 245/33, 245/40, 245/6, 245/57, 246/89, 246/88:
 - plattig verlegte Wurfsteinmauer
 - 4) Anrainergrundstücke 120/1, 121/25, 121/21, 121/2:
 - plattig verlegte Wurfsteine
- Gesamtkosten für diese vier Projekte: ~ Euro 300.000,-
 Nach Abschluss der Verhandlungen mit der NÖ-Landesregierung zum Thema Finanzierung können diese ersten vier Projekte finalisiert werden.

Ausschussvorsitzender GGR Michael Schandl

Impressionen der Strandbad-Sanierung



← VORHER



WÄHREND DER SANIERUNGSSARBEITEN →



← NACH ERFOLGREICHER SANIERUNG



Information Bebauungsplan

Für Teilbereiche des Wohnbaulandes der Marktgemeinde Pressbaum, die zum überwiegenden Teil den Charakter und die durchschnittliche Bebauungs- bzw. Wohndichte von Ein- bis Zweifamilienhaus-Gebieten aufweisen, wurde im April 2006 eine Bausperre nach §74 der NÖ Baurordnung 1996 i.d.g.F. vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und vor Ablauf der zweijährigen Frist um ein Jahr bis April 2009 verlängert.

Wesentliches Ziel dieser Bausperre ist die Hintanhaltung von weiterer Verdichtung, sowie in weiterer Folge die Erlassung eines Teilbebauungsplanes für die von der Bausperre betroffenen Gebiete.

Das anschließend zur Ausarbeitung dieses Bebauungsplanes beauftragte Planungsbüro DI Karl Siegl hat nunmehr für den ersten Teilbereich des Gemeindegebietes (Baulandflächen westlich des Ortszentrums Pressbaum) einen Entwurf für diesen Bebauungsplan ausgearbeitet. Der Entwurf wurde in mehreren Arbeitskreissitzungen, an denen sich unter anderem Vertreter aller Fraktionen des Gemeinderates, die beiden Bausachverständigen der MGM Pressbaum, Hr. Arch. DI Pluharz und Hr. Baumeister DI Szerencsics, sowie Mitarbeiter des Bauamtes beteiligt haben, in die nunmehrige Form gebracht.

Die wichtigsten Maßnahmen des Entwurfes zum Teilbebauungsplan umfassen die Festlegung einer „besonderen Bebauungsdichte“ sowie eine restriktive Vorgangsweise bei der Festlegung der höchstzulässigen Gebäudehöhen und von Baufluchtlinien, um die vorhandene Ein- bis Zwei-Familienhausbebauung entsprechend den in der Bausperre angeführten Zielen sicherzustellen.

Im Zuge der Arbeiten zum ersten Abschnitt des Teilbebauungsplan hat sich als zweiter Schwerpunkt der Erhalt der bestehenden Villenhausbebauung insbesondere im Bereich Rekawinkel herausgestellt, was vor allem durch die Festlegung einer „Schutzzone“ bzw. von „Schutzobjekten“ mit eigenen Bebauungsvorschriften umgesetzt werden soll.

An den beiden angeführten „Planersprechtagen“ werden die bisher erarbeiteten Entwürfe ausgestellt und es wird Ihnen die Möglichkeit geboten, sich in Ruhe und unter fachkundiger Anleitung (Planverfasser, Bausachverständige, Gemeindevertreter) über den Entwurf für den Bebauungsplan zu informieren. Falls Sie Anmerkungen, Änderungswünsche o.ä. haben, werden diese vom Planungsbüro DI Siegl aufgenommen, bei der nächsten Arbeitskreissitzung behandelt und soweit als möglich (d.h. wenn mit den Zielen des Bebauungsplanes vereinbar) auch in den Entwurf eingearbeitet. Erst anschließend wird es zur „offiziellen“ 6-wöchigen öffentlichen Auflage des Bebauungsplanentwurfes kommen, während derer Sie nochmals die Möglichkeit zur Einsichtnahme in den Entwurf und zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme haben. Diese Stellungnahmen müssen sodann bei der Gemeinderatssitzung, bei der der Bebauungsplan beschlossen werden wird, vom Gemeinderat behandelt, aber natürlich auch nicht zwingend berücksichtigt werden. Nach einem abschließend erforderlichen Behördenverfahren (Überprüfung durch die NÖ-Landesregierung, Kundmachung, etc.) kann der Bebauungsplan sodann in Kraft treten und als rechtlich verbindliches Umsetzungsinstrument der vom Gemeinderat beschlossenen Ziele der Bausperre zu wirken beginnen.

Liebe PressbaumerInnen!

In den letzten Monaten wurde ein Entwurf für den neuen Bebauungsplan der MG Pressbaum erarbeitet. Dieser Entwurf kann in der Woche vom 2. Juni 2008 bis 5. Juni 2008 während der Amtsstunden und zusätzlich Mittwoch und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus Pressbaum, 1. Stock, eingesehen werden. An diesen zusätzlichen Terminen stehen Ihnen auch der Raumplaner DI Siegl und die beiden Bausachverständigen DI Pluharz und DI Szerencsics zur Verfügung.